



# Rübenhaken ist für Franzosen neu



Baptiste Richard (hinten) und Justin Mansart sitzen schon im Trecker. Holger Vesting (von links), Dirk Hische und Heinrich Eicke geben noch einige Fahrhinweise.

Caglar

VOM MELANIE CAGLAR

**HÜPEDE/OERIE** Die Arbeit beim Ackerbau ist in Deutschland und Frankreich ziemlich gleich. Das hat Baptiste Richard festgestellt. Der 20-Jährige aus Fresnes en Woevre macht ein vierwöchiges Praktikum bei Heinrich Eicke, Bezirkslandwirt aus Oerie. Der junge Franzose hilft bei Arbeiten auf dem Hof und auf den Feldern mit. Es gibt viel zu tun, denn die Erntezeit hat begonnen, und das Getreide wird eingeholt. Auch hat Richard beim Rübenhacken mitgeholfen – das kannte er bislang noch nicht, denn seine Onkel bauen auf ihren Feldern keine Rüben an. Richard besucht in Frankreich eine Fachschule und bildet sich zwei Jahre lang im Bereich Land-

wirtschaft weiter. In die gleiche Klasse an der Fachschule geht der 19-jährige Justin Mansart aus Cheveuges. Er absolviert derzeit ebenfalls ein Praktikum im Calenberger Land: auf dem Hof von Familie Vesting in Hüpede.

„Ich fühle mich gut aufgehoben in der Familie Vesting“, sagt Mansart, der etwas Deutsch spricht. „Die Region und die Landschaft sind interessant.“ Er und sein Mitschüler haben in den vergangenen Tagen unter anderem das Maschseefest besucht, Hildesheim besichtigt und sich über die Biogasanlage in Nordstemmen informiert.

Der 19-jährige Mansart stammt aus der Landwirtschaft. Seine Eltern haben einen



Hof und betreiben Ackerbau. Sie bauen viel Mais an. Die Onkel von Richard haben unter anderem 50 Hektar mit Sonnenblumen. „Das Arbeiten draußen in der Natur gefällt mir gut – ebenso das Wachstum der Pflanzen und die großen Betriebe“, sagt der 20-Jährige, der erstmals ein Praktikum im Ausland absolviert.

Mit seinem Gast ist Heinrich Eicke sehr zufrieden. „Baptiste bringt gute Vorkenntnisse

mit und ist ziemlich gut in der Praxis“, lobt der Bezirkslandwirt. „Außerdem ist er recht pflegeleicht, und die Verständigung klappt gut auf Deutsch und Französisch.“ Zufrieden ist auch Holger Vesting mit seinem französischen Gast. Als er gefragt wurde, ob er einen Praktikanten nehme, hat er gern zugesagt – unter anderem, weil der Landwirt selbst Kinder hat. „Sie sollen auch mal die Möglichkeit von anderen bekommen, ein Praktikum zu

**„Die Landschaft  
und die Region  
sind interessant.“**

**Justin Mansart**  
Französischer Praktikant